

Ersteinst
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch die Post bezogen:
in Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen Inland,
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
sicher zu empfangen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.,
bei Anzeigenverteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.

Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adressen:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 77.

Neuenbürg, Samstag den 14. Mai 1910.

68. Jahrgang.

Rundschau.

Der Reichstag hielt am Dienstag eine außerordentlich lange Sitzung ab, in der die zweite und dritte Lesung des Kaligesezes erledigt wurde. Dieses hat in der Kommission namhafte Abänderungen erlitten, und die einzelnen Parteien nahmen nun zu den betreffenden Anträgen ihre Stellung. Nach einer sehr angeregten Debatte über die einzelnen Paragraphen wurde schließlich der Gesetzentwurf in zweiter und darauf in dritter Lesung nach den Beschlüssen zweiter Lesung en bloc gegen die Stimmen der fortschrittlichen Volkspartei, der Polen und der Minderheit der Reichspartei endgültig angenommen. Reichskanzler von Bethmann-Hollweg verlas eine kaiserliche Verordnung, nach welcher der Reichstag bis zum 8. November vertagt wird. Mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser schloß der Präsident die Sitzung. Da aus der jetzt beendigten Sitzungsperiode noch recht stattliche Reste übrig geblieben sind, wie das Arbeitsamtergesetz, das Wertwachstumssteuergesetz, das Reichsversicherungsordnung usw., so findet der Reichstag bei seinem Wiederzusammentritt im nächsten Herbst schon genügenden Arbeitsstoff vor. Während eines Teiles der Sommerpause des Reichstages werden indessen die Kommissionen für die Reichsversicherungsordnung und für die Novelle zur Strafprozessordnung weiterarbeiten. Die erstere Kommission wird ihre eigentlichen Arbeiten allerdings erst nach Pfingsten aufnehmen, während die schon einige Zeit in Tätigkeit befindliche Strafprozess-Kommission vorläufig noch fortarbeitet und auch am Mittwoch und Donnerstags wieder Sitzungen abhält.

Der Kaiser wohnte am Mittwoch mit dem Ex-Präsidenten Roosevelt einer größeren Truppenübung bei Döberitz bei. Der Kaiser hatte die Uniform des ersten Gardeinfanterie-Regimentes und Generalabzeichen angelegt, sein distinguiertester amerikanischer Gast war in schwarzem Gehrock und umflorten Zylinderhut erschienen. Hr. Roosevelt verfolgte die einzelnen Phasen des interessanten Manövers ersichtlich mit lebhafter Spannung.

Berlin, 13. Mai. Der Reichskanzler gab gestern abend zu Ehren Roosevelts ein Dinner, wobei Roosevelt zwischen dem Reichskanzler und dem Staatssekretär des Reichsmarineamtes saß. Außerdem waren mehrere Staatsminister und Staatssekretäre, die Präsidenten des Reichstages und Landtags, der Rektor der Universität, der Oberbürgermeister von Berlin, Graf Zeppelin, Großadmiral v. Köster und der amerikanische Botschafter geladen. An das Dinner schloß sich ein Empfang, wozu etwa 80 weitere Einladungen an hohe Staatsbeamte, Vertreter der Wissenschaft und Kunst, der Hochfinanz und der Großindustrie ergangen waren.

Zwischen dem Kaiser und dem Prinzregenten von Bayern hat anlässlich der Enthüllung der Volkshalle in der Walhalla bei Regensburg ein Telegrammaustausch stattgefunden. Er legt erneut Zeugnis ab von dem herzlichen persönlichen Verhältnis zwischen den beiden Herrschern.

Karlsruhe, 11. Mai. Die badische Zweite Kammer hat heute Mittwoch die Vorschläge der Regierung zur Erhöhung der Eisenbahneinnahmen (Einführung der 4. Wagenklasse) einstimmig abgelehnt. Abgelehnt wurden ferner gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Volksparteiler die Anträge betreffend gesetzliche Festlegung der Tarife und betreffend Wiedereinführung des Kilometerbestes. Dagegen fand einstimmige Annahme ein Antrag der Kommission, die Regierung möge mit den übrigen Eisenbahnverwaltungen in Verbindung treten, um eine Vereinfachung der Wagenklassen zu schaffen in der Art, daß nur eine gepolsterte Klasse geführt wird. Die Resolution, worin das Bedauern über die Einschränkung der beschleunigten

Personenzüge trotz der seitens der Regierung gegebenen Zusage ausgesprochen wird, wurde gegen die Stimmen des Zentrums und der Konservativen angenommen.

Gegen die in der offiziellen „Berliner Korrespondenz“ veröffentlichte amtliche Darstellung über die Vernichtung des Luftkreuzers „Z II“ bei Weilburg macht jetzt die „Luftschiffbau-Gesellschaft Zeppelin“ in Friedrichshafen energisch Front. Sie erläßt eine Erklärung, welche sich im wesentlichen gegen die Ausführungen in der „B. R.“ bezieht. Die Verantwortung des „Z II“ vor der Katastrophe wendet und durchblicken läßt, daß lediglich die ungeeignete Behandlung des „Z II“ durch seine militärische Besatzung die Katastrophe verschuldet habe.

Paris, 12. Mai. Die von der Regierung angekündigte Verteuerung des Tabaks, der Zigarren und Zigaretten wird mit dem 15. Juni in Kraft treten. Sie stellt sich nunmehr als sehr bedeutend heraus, denn sie beträgt, auf die verschiedenen Sorten verteilt, zwischen 40 und 50 Prozent der bisherigen, bereits unmäßig geschraubten Preise, wobei die Verteuerung um so größer ist, je mehr die betreffenden Sorten als Luxusabake angesehen werden. Sämtliche Sorten mit alleiniger Ausnahme des gewöhnlichen Caporaltabaks werden im Preise erhöht, und es herrscht daher weitgehende Unzufriedenheit in den hiesigen Raucherkreisen. Am schärfsten werden die Tabake, Zigaretten und Zigarren ausländischer Herkunft zur Besteuerung herangezogen. Der Finanzminister hofft, aus diesem Aufschlage den Betrag von 18 Millionen Franks im Jahre zu erzielen.

Die kretische Frage droht durch das unverfängliche Verhalten der Kreter wieder aufgerollt zu werden. Die Nachricht, daß das kretische Parlament bei seinem Wiederzusammentritt auf den König von Griechenland vereidigt worden ist, hat bei der Pforte wie in der türkischen Nation große Entrüstung hervorgerufen. Der türkische Minister des Äußeren protestierte telegraphisch in heftigen Wendungen bei den Schutzmächten gegen die Vereidigung der türkischen Hoheitsrechte. Die Flotte erhielt Befehl zur Bereithaltung für eine Fahrt in das Mittelmeer.

Im griechischen Offizierskorps hat die verhängte Zwangspensionierung von 73 Offizieren, welche Maßnahme mit der Reorganisation der griechischen Armee zusammenhängt, erneut eine bedenkliche Bewegung hervorgerufen. Die Erregung unter den Offizieren ist schon jetzt groß und droht noch weitere Kreise zu ziehen, da es den Anschein hat, als ob sich unter den entlassenen Offizieren auch einige befinden, die sich seinerzeit an dem Putsch von Gubini nicht beteiligten und darum aus der Armee entlassen sind.

London, 13. Mai. Aus Washington wird gemeldet: Die amerikanische Schlachflotte sucht im nächsten Herbst das Mittelmeer auf und fährt erst nach 6-8 Wochen wieder zurück. Sie wird später amerikanische oder westindische Gewässer aufsuchen. Im Mittelmeer wird die Flotte in zwei Geschwader eingeteilt, um allen Kommandeuren Gelegenheit zu unabhängiger Betätigung zu geben.

Manchester, 12. Mai. In einer Kohlengrube bei Whitehaven hat gestern abend eine Explosion stattgefunden. 136 Mann befanden sich in der Grube. Die Rettungsmannschaften arbeiteten die ganze Nacht, es konnten aber nur vier Mann lebend geborgen werden. Die Hilfskolonnen sind in fieberhafter Tätigkeit. Sie sind jedoch bisher nicht imstande gewesen, zum eigentlichen Schauplatz der Katastrophe zu gelangen wegen des dichten Rauchs und der weiten Entfernung der Unglücksstelle vom Schachteingang. Nach den letzten Meldungen sind fünf Körper aus der Kohlengrube befreit worden. Der König sandte an die Besitzer der Grube ein Telegramm, in dem er seiner großen Teilnahme an dem Unglück Ausdruck gibt und um weitere Mitteilungen bittet.

London, 13. Mai. Die Hoffnung auf Rettung der bei dem Grubenunglück in Whitehaven verunglückten und eingeschlossenen Bergleute ist ausgegeben worden. Man hat die Mine zugemauert. Nach den gestrigen Meldungen handelt es sich um 136 Bergleute.

New-York, 12. Mai. Der Deutsche Kriegerverband hat mit dem Dampfer „Pennsylvania“ die Reise nach Deutschland angetreten.

Karlsbad, 13. Mai. Durch den Sturm sind vorgestern in der hiesigen Umgebung Tausende von Obstbäumen abgebrochen worden. In der Stadt selbst wurde kein Schaden angerichtet.

Bamberg, 11. Mai. Ein schweres Unwetter, das sich heute abend über unsere Stadt entlud, richtete großen Schaden an. Die stärksten Bäume wurden entwurzelt. Es entstand eine förmliche Panik. Am Heinrichsdamm wurde ein hiesiger Gärtnermeister, der mit seiner Ehefrau heimkehrte, vom Schlage getroffen und war sofort tot.

Neustadt a. S., 11. Mai. Heute mittag ging ein schweres Hagelwetter über die Westpfalz und die Vorderpfalz nieder. Vor der Entladung herrschte Stodfinsternis. In den Häusern und in manchen Bahnhöfen mußte Licht angezündet werden. Aengstliche Gemüter glaubten an eine Berührung mit dem Kometen. Dem Hagelschlag folgte wolkenbruchartiger Regen.

Württemberg.

Stuttgart, 13. Mai. Bei dem schönen Wetter, das jetzt eingesetzt hat, sind die Anmeldungen zur Beteiligung an dem im Schloßgarten am Pfingstmontag stattfindenden Blumentorso, an welchem auch Ihre Majestäten der König und die Königin teilzunehmen in Aussicht gestellt haben, recht zahlreich eingelaufen. Der Torso, der bei jeder Witterung stattfindet, bringt verschiedene originelle Bilder.

Belzheim, 13. Mai. Um den Landtagsabgeordneten des Bezirks, Professor Dr. Dieber, seinem Wahlkreis und damit der Zweiten Kammer zu erhalten, wird hier am Pfingstmontag eine große Versammlung einberufen werden, die dem nunmehrigen Direktor des Oberschulrats nahelegen soll, sein Landtagsmandat beizubehalten. In beteiligten Kreisen stützt man sich vor allem auch darauf, daß einst auch Ministerpräsident v. Mittnacht und Direktor Balz Abgeordnete waren.

Ulm, 13. Mai. Für Ausbesserungsarbeiten am Hauptturm des Münsters und Instandsetzung des Gesteins und des Fußbodenbelags im Innern sind 60 000 Mk. ausgesetzt worden. Von Neuarbeiten ist die Herstellung einer zweiten Treppe zur Orgelempore zu nennen. Von den Chorfenstern wird das Siebente mit den alten Glasmalereien versehen.

Hall, 11. Mai. Ein tragisches Geschehen ereilte einen jungen Turner, den Sohn des Sattlermeisters Niedert hier. Vor einiger Zeit zog er sich durch einen Sturz beim Turnen in der Turnhalle eine Verletzung zu. Die Wunde begann sich bald zu verschlimmern, es stellte sich Wundfieber ein und ärztliche Kunst vermochte nicht mehr der eingetretenen Blutvergiftung zu wehren. Ein früher Tod hat den jungen Mann in der Kraft der Jugend dahingerafft.

Rufingen O. A. Herrenberg, 12. Mai. Eine Bestellung von zwei Millionen Schaufeln- und Hauenstiele stellte der Reisende Ludwig Gräber von Stuttgart einem hiesigen Wagnermeister, den er gelegentlich kennen lernte, in Aussicht. Auch bestellte er einige Baupläze zur Gründung eines größeren Unternehmens hier. Speisen und Getränke ließ er sich wohl schmecken und machte im Verlauf von nicht einmal 24 Stunden bei hiesigen Wirten eine Zeche von zusammen über 10 Mk., worauf er verschwand ohne ans Zahlen zu denken. Das Schöffengericht Herrenberg verurteilte ihn wegen Betrugs zu einer Gefängnisstrafe von 14 Tagen.

Pfingsten!

Nun rauscht in frühlingsgrünen Bäumen
Der Geist des Lebens und der Kraft;
Die Erde schwelgt in Blühträumen
Befreit aus langer Winterhaft.
Mit neuen Jungen lüftet wieder
Die Schöpfung ihres Gottes Nacht,
Und frohbeglückt dem Lied der Lieder
Läuscht still des Waldes Zauberpracht.

Kein Baum, der nicht in leisem Wehen
Die großen Taten Gottes preist,
Kein Blümchen, das nach Himmels Höhen
Uns nicht die sel'gen Pfade weist;
Kein Quell, der murrend nicht verkündet
Der ew'gen Liebe Wunderkraft,
Die aller Herzen neu entzündet
Und frisches Leben in uns schafft.

So senke dich, du Geist der Pfingsten
Herab auf uns, wir harren dein,
Und lehre du auch beim Geringsten
Mit deiner Gaben Fülle ein —
Sib Glaube, Liebe, Mut und Stärke
Und führe uns des Lebens Spur,
Dann reifen in uns edle Werke
Auf unserer Herzen Frühlingsflur!

Zum Pfingstfeste!

Nun grüßt uns wieder Pfingsten, das „liebliche“, wie es der größte deutsche Dichter mit vollem Recht genannt hat, in seinem Wehen! In seiner religiösen und kirchlichen Bedeutung kommt es zu uns als eines der höchsten Feste der Christenheit, das wir in der Erinnerung an die bedeutende Ausgießung des heiligen Geistes auf die Jünger Christi und die damals erfolgte Stiftung der christlichen Kirche begehen. Daneben ist jedoch Pfingsten für uns Bewohner der gemäßigten nördlichen Zone zugleich auch das eigentliche Fest des Frühlings, das sich uns gerade in diesem Sommer in dieser seiner Eigenschaft besonders bemerkbar macht, denn zu Ostern, dem Auferstehungsfeste der Natur, lagen diesmal die Fluren und Auen vielfach noch kahl und öde da, inzwischen ist aber der Lenz doch siegreich vorgeschritten und hat seinen Triumph über den fliehenden alten Winter vollendet. Brangt doch nun die Erde in ihrem herrlichsten Festkleide, dem wundervollen jungen Grün, mit dem Wälder, Auen und Fluren, Täler und Berge geschmückt sind, die Quellen rauschen und überall erklingt der frohe Chor der gesieberten Sängler der Lüfte, während die lachende Lenzsonne ihre wärmenden Strahlen weithin über alles ergießt. Wohl die ganze weite Gotteswelt hat sich jetzt aufgelöst zu einem Tempel der edelsten, wahrsten Schönheit. In dem wunderbaren Walten der Natur, gerade jetzt zu Pfingsten, erkennen wir Menschen doppelt die Größe und Allmacht Gottes, und das Herz jubelt vor Freude ob der erwachten Frühlingsnatur. Herz, freue dich, ein neues Fest! Freue dich und bleibe in der Festesfreude, der Frühling ist da und gießt über dich aus einen neuen Geist, den Feuergeist der Liebesfreude, den Freudengeist der Lenzeslust! Nun laß die Sorge dem, der sie mag, nun juble du wieder einmal in Jugendlust! Du armes Menschenherz, wie lange schautest du aus nach dem Frühling, da ist er, nimm ihn auf, atme so recht tief die Lenzeslust! Und du, alterndes Herz, einst grütest du im Frühlinge auch deinen Liebesfrühling, nun ist es wieder Lenz, nun werde wieder jung und juchze wieder auf. Sieh, das Reh mit seinen treuen Augen liebt wieder seine Gefährtin, der Schmetterling läßt froh die Blume, die Nachtigall schlägt wieder ihre sehnsuchtsweichen Lieder! Was willst du dich härmern, armes Menschenherz, auf, auf, freue dich und singe auch du, freue dich der lieblichen Melodie, die da aus dem Busche ertönt. Wiege auch du dich durch die linden Lüfte und freue und erzöhe dich an der keusch entsprossenen Blüte. Liebe auch du nun wieder und suche dir deinen Freudegefährten in der schönen, herrlichen Natur. Wohlan, so möge allen und jedem das Pfingstfeste auch diesmal in solchem Sinne verfließen und laut möge der Gruß in die frisch grünenden Lande hinaus erklingen:

Frohe Pfingsten!

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 11. Mai. Die Fahrpreisermäßigung für Veteranen aus den Feldzügen 1870/71, die aus Anlaß der 40jährigen Wiederkehr der Siegestage die Schlachtfelder besuchen, wird auch für Frauen gewährt, die im Besitze der Erinnerungsmedaille für Nichtkombattanten sind und die

zur Erlangung der Fahrpreisermäßigung vorgeschriebenen Bedingungen erfüllen.

Neuenbürg, 14. Mai. Bis Mitte dieser Woche dauerte das nahlalte Wetter dieses Wonnemonats Mai, da noch ein heftiges Gewitter mit viel Regen und an den folgenden Tagen, den h. Pancratius und Servatius, mit einem Mal wieder hellstes und reinstes Frühlingswetter, das all die Hoffnungen auf gleich schöne Pfingsten zum Durchbruch bringt. Mit den gefährdeten Eisheiligen war es also diesmal nichts und auch Freund Galley scheint, wenn er überhaupt Einfluß auf die Wettergestaltung auszuüben vermag, sein Einsehen zu haben. So lange wir nicht die Mächte kennen, welche die eigenartige Verteilung der Wettergebiete bestimmen, so lange müssen wir auch der Macht des Kometen hulbigen und dürfen in diesen Tagen seines Besuchs vor Ueberraschungen nicht sicher sein. Das barometrische Tiefgebiet aber, welches das schlechte Wetter verschuldete, ist nach Schweden und Norwegen abgewandert, allerdings nicht ohne zuvor noch in verschiedenen Gegenden, wie besonders in der naben Rheinpalz, sich schwer geltend gemacht zu haben. Wenn sich auch das Wetter heute schon wieder weniger heiter als die beiden letzten Tage anläßt, wenn wir auch einen schwachen Rückgang des Barometers konstatieren müssen, so wollen wir bei der jetzigen Wetterlage doch auf schöne Pfingstfeiertage all unsere Hoffnung setzen.

Neuenbürg, 10. Mai. Der Schweif des Halleyschen Kometen wird sich um den 17. bis 21. Mai nicht nur schmal und gerade, sondern auch in besonderer Länge zeigen. Am 19. Mai findet der Durchgang der Erde durch die Ebene der Kometenbahn statt, und um die Zeit des Durchgangs ist natürlich der Schweif als solcher nicht sichtbar. Wenn, wie es wahrscheinlich ist, die Partikelchen, die den Schweif bilden, mehr in der Bahnebene als in irgendeiner anderen Richtung verstreut sind und neben oder zwischen den vordern auch noch die meisten rückwärtigen gesehen werden können, so erscheinen uns an den genannten Tagen die Schweifpartikelchen auf eine verhältnismäßig schmale Strecke des Himmels projiziert, ihre Helligkeiten summieren sich, und deshalb ist dann nicht nur der Schweif überhaupt heller, sondern auch die Möglichkeit vorhanden, sehr lichtschwache Partien, die sonst nicht sichtbar wären, zu sehen. Der Schweif kann demnach einige Zeit nicht nur schmal und gerade, sondern auch länger erscheinen. Dieser Fall trat beim Halleyschen Kometen recht auffällig 1759 ein, bei welcher Erscheinung die Erde am 14. Mai durch die Ebene seiner Bahn ging. Im gegenwärtigen Jahre geht die Erde durch die Bahnebene des Kometen, wenn dieser ihr am nächsten und sein Schweif gegen die Erde hin gerichtet ist, was 1759 nicht der Fall war. Nach dem Vorübergang vor der Sonne wird der Komet sich mit großer scheinbarer Geschwindigkeit von dieser entfernen und am Abendhimmel zu sehen sein. Er wird den größten Glanz vermutlich um den 21. bis 25. Mai entwickeln. — Interessante Feststellungen bei dem Halleyschen Kometen hat der Astronom Baroni vom Mailänder Observatorium gemacht. Darnach beträgt die Schweiflänge des Kometen 20 Grad = 24 1/2 Millionen Kilometer, sein Kopfdurchmesser 15 Sekunden = 5340 Kilometer, der Durchmesser der Kopfhülle 8—9 Minuten = 200 000 Kilometer, der Schweifdurchmesser am äußersten Ende 1 Grad = 1 Million Kilometer. Der Erddurchgang durch den Schweif des Kometen wird darnach etwa drei Stunden dauern.

Wildbad, 11. Mai. Gestern fand hier die Versammlung der Sektion IV der Buchdrucker-Vereinsgenossenschaft und des Kreises IVa des Deutschen Buchdrucker-Vereins statt. Ein Teil der Mitglieder war bereits am Sonntag nachmittag hier eingetroffen und begab sich nach Cinnahme einer kleinen Erfrischung im Kgl. Badhotel mit der Bergbahn auf die Sommerberghöhe, um daselbst einen Spaziergang zu machen und das interessante Sommerberg-Hotel zu besichtigen. Von halb 9 Uhr ab war im Gasthaus zum kühlen Brunnen Empfangs-Abend und gesellige Unterhaltung. Der Vorsitzende des Vereins, Hr. Eug. Rieger (Stähle u. Friedel) aus Stuttgart, begrüßte die Anwesenden namens des Deutschen Buchdrucker-Vereins. Hr. Stadtschultheiß Bähner dankte dem Vorredner und hieß die Gäste herzlich willkommen. Wildbad sei häufig in der Lage, liebe Gäste empfangen zu dürfen. Die Tagung des Vereins Deutscher Buchdrucker erzeuge aber hier besonderes Interesse, wisse man doch hier wohl zu schätzen, wie sehr das Blühen und Gedeihen eines Bades vom Wohlwollen der Presse, die in der heutigen Versammlung so namhafte Vertreter habe, ab-

hängig sei. Im modernen Betrieb eines Bades spiele ja das Verhältnis zur Presse eine bedeutende Rolle; auch hier gebe man sich alle Mühe, mit der Presse stets in gutem Einvernehmen zu bleiben. Der Kurverein unterhalte z. B. ein Bureau, dessen Hauptzweck es sei, die auswärtigen Zeitungen über die Entwicklung unseres Bades, hiesige Vorkommnisse, Besuch von Notabeln usw. fortwährend auf dem Laufenden zu erhalten und eine planmäßige Kellame für Wildbad zu besorgen. Redner schließt seine beifällig aufgenommenen Worte mit dem Wunsche, daß es den Teilnehmern an der Versammlung im schönen Wildbad recht gut gefallen möge, daß sie die besten Eindrücke mit nach Hause nehmen und Wildbad stets freundlich gedenken mögen. Hr. Esser, Direktor der Württemb. Zeitung, brachte ein Hoch auf die Damen aus. Hierauf sprach Hr. Fabrikdirektor Schnitzer seinen Dank für die freundliche Einladung zu der Feier aus und hob in seiner Rede die innigen Beziehungen zwischen der Papierfabrikations- und Druckindustrie hervor, deren Interessen Hand in Hand gehen. Ein alter, treuer Kurgast von Wildbad, Hr. Buchdruckereibes. Wieprecht aus Gerbach, feierte mit begeisterten Worten die Heilskraft von Wildbads Thermen, deren an's wunderbare grenzende Wirkung er selbst bei einem schweren Leiden erfahren durfte. — Am Montag vormittag begannen im Rathsaal die geschäftlichen Verhandlungen des Vereins und dauerten mit kurzer Unterbrechung bis 7 Uhr abends. Nach Schluß derselben fand im Hotel Post ein Festessen statt, an welchem sich ca. 60 Personen beteiligten. Hr. Buchdruckereibes. Klett aus Stuttgart brachte während des Mahles in vortrefflicher Rede, in welcher er der altschwäbischen Treue, die hier in Wildbad durch den von Umland besungenen Ueberfall ihre klassische Stätte habe, gedachte, ein Toast auf Seine Majestät unseren in Ehrfurcht geliebten König aus. Hierauf toastete Hr. Stadtschultheiß Bähner auf die Gäste. Hr. Rieger-Stuttgart brachte hierauf in humorvollen Worten einen Toast auf die Damen aus und Hr. Kommerzienrat Kraus einen solchen auf Hr. Kommerzienrat Egon Werlich, welcher nunmehr 25 Jahre der Berufsgegenschaft seine wertvolle Kraft gewidmet habe. Bis in die späten Abendstunden blieben die Festgäste in ausgezeichnete Stimmung beieinander, wozu die vorzügliche Bewirtung seitens des Hrn. Großmann gewiß auch das ihrige beigetragen hat. Am Dienstag früh besichtigten die noch anwesenden Gäste unter freundlicher Führung des Hrn. Direktor Schnitzer die Papierfabrik, hierauf unternahm dieselben teils einen Spaziergang, teils besichtigten sie die Kur- und Badeeinrichtungen zc. Die Nachmittagszüge entführten dann die verehrten Gäste. Ein Teil der Festgäste, die H. v. Stuttgart, wollten das schöne Enztal nicht endgültig verlassen; sie machten unterwegs in Höfen Halt und begaben sich von da nach Neuenbürg, um auch dessen landschaftliche Schönheit zu bewundern. Ein Spaziergang im Schloßwäldchen, zur Schloßruine, zum Schloß usw. unter Führung des dortigen Kollegen von der „schwarzen Kunst“ bereitete diesen Gästen aus der Schwabenresidenz noch einen besonderen Genuß. Hochbefriedigt und dankbaren Herzens schieden sie mit dem Abendzug vom schönen Enztal.

Pforzheim, 13. Mai. Soeben wurde der Bierstreik für Pforzheim und Umgebung beendet.

Neuenbürg, 12. Mai. Dem heutigen mit dem Krämermarkt verbundenen Schweinemarkt waren zugeführt 35 St. Läufer Schweine und 42 St. Milchschweine. Für erstere wurden 60—147 M., für letztere 35—45 M. pro Paar bezahlt.

Feldbrennach. Am nächsten Dienstag (Pfingst-Dienstag) findet hier Vieh- und Krämermarkt statt. Da auf den hiesigen Viehmärkten stets zahlreiche Händler, Käufer und Verkäufer erscheinen und ein Marktstandgeld nicht erhoben wird, liegt der Besuch der hiesigen Märkte im dringenden Interesse der Landwirte aus nah und fern.

Calw, 11. Mai. (Viehmarkt.) Heutige Zufuhr 224 Stück Rindvieh, 171 Milchschweine und 76 Läufer Schweine. Handel lebhaft. Verkauft wurden 16 Paar Ochsen zu 750—1225 M., 72 Stück Kühe und Kalbeln zu 210—470 M., 14 Stück Schmalvieh zu 120—205 M., 6 Kälber zu 75 bis 127 M. Auf dem Schweinemarkt wurde alles abgesetzt; Milchschweine lösten 30—58 M., Läufer 60—130 M. pro Paar.

Auf den Enztäler kann jeden Tag abonniert werden.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Berlin, 13. Mai. Roosevelt begab sich heute vormittag in Begleitung des Oberbürgermeisters Kirchner nach Buch, wo er die städt. Hospitäler, die Irrenanstalt und die Siechenhäuser besichtigte.

Cuxhaven, 13. Mai. Ein Minensuchboot, von dessen Besatzung gestern durch vorzeitige Explosion einer Sprengpatrone fünf Mann getötet und mehrere verwundet wurden, ist heute früh hier eingeschleppt worden.

London, 13. Mai. Längs des Weges, den der Leichenzug nehmen wird, werden enorme Preise für Fensterplätze bezahlt. Ein Balkonzimmer in der St. James-Street kostet 175 Guineas, ein dreifenstriges Zimmer in Picadilly 250 Guineas. Desgleichen sind in Windsor die Preise weit höher als bei dem Begräbnisse der Königin Viktoria.

Trier, 13. Mai. Der Kampf im Baugewerbe wurde hier durch gütliche Einigung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer beendet.

Colmar, 13. Mai. Die vor 6 Monaten gegen den Agenten Wegelin in Mülhausen verhängte Ausweisung wegen der bekannten Vorkommnisse im Zentralhotel ist laut Mitteilung des Bezirkspräsidiums soeben vom 15. Mai ab aufgehoben worden.

Jungenheim, 13. Mai. Auf der hiesigen Erdbenenwarte wurde heute vormittag 1/2 12 Uhr die Aufzeichnung eines Fernbebens zu Ende, das um 9 Uhr 10 Min. begann und fast 2 1/2 Stunden dauerte. Die Entfernung ist 8000 bis 9000 Kilometer, der Herd wieder Mittelamerika.

Von der französischen Küste kommen Meldungen von andauernden Stürmen, die schweren Schaden verursacht haben. Ein Segelboot wurde auf Strand geworfen. Mehrere Seeleute sind ertrunken.

Reklameteil.



Salvator

-Stiefel, der beste eleganteste der Gegenwart.

Jedes Paar 10 50 M. 12 50 M. 15 50 M.

alle moderne Formen Schwarz od. farbig

Chevreaux-Boxcalf-Lackleder.

L. Loebenberg, Pforzheim

Splers Schuhwaren Telephon 959.

Markt 5 u. 6

Hier zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Handelsregister, Abteilung für Gesellschaftsfirmen, wurde heute eingetragen:

Kraftwagen-Gesellschaft m. b. H. Neuenbürg-Herrnals mit dem Sitz in Neuenbürg.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 17. April 1910 geschlossen worden.

Gegenstand des Unternehmens ist der Kraftwagenbetrieb zwischen Neuenbürg und Herrnals zur Beförderung von Personen, der Brief- und Paketpost. Die Gesellschaft kann den Betrieb auch auf andere Strecken ausdehnen.

Die Dauer der Gesellschaft, die mit dem Tag des Eintrags in das Handelsregister ins Leben tritt, ist unbeschränkt.

Das Stammkapital beträgt 34 500 M. Die Beteiligung an der Gesellschaft mittels Einlage von 500 M. ist jederzeit möglich. In diesem Fall erhöht sich das Stammkapital um den Betrag des neuen Geschäftsanteils. Zu Geschäftsführern sind auf die Dauer von drei Jahren ernannt:

Kaufmann **Martin Luz**, Kaufmann **Emil Meißel**, Kaufmann **Wolff Lustnauer**, alle in Neuenbürg.

Zu allen Rechtshandlungen genügt die Erklärung und Zeichnung durch 2 Geschäftsführer.

Den 11. Mai 1910.

Amtsrichter
Brauer.

Neuenbürg.

Bewerber

um die **Aufsichtsstelle** über das städt. Schwimmbad wollen sich binnen 4 Tagen melden.

Den 13. Mai 1910.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Neuenbürg.

Offerte

Bezirks-Wirtsverein Neuenbürg.

Der Ausschuss hat den

en gros-Einkauf von Kohlen

für seine Mitglieder beschlossen. Dieselben werden gebeten, ihren Bedarf unverzüglich nach Gewicht, Sorte und Bahnstation dem Unterzeichneten anzugeben. Hierdurch ist den Mitgliedern und solchen, die sofort beitreten wollen, Gelegenheit geboten, ihren Bedarf zu besonders billigen Preisen zu decken.

Der Kassier: **E. Dubeck, Höfen a. G.**

Rudolf Köhl

Holz-Versteigerung.

Das **Gr. Forstamt Ettlingen** (Mittelberg) versteigert

am **Mittwoch den 18. Mai ds. Js.,**

vormittags 10 Uhr

in der **Marzeller Mühle:**

1. Aus dem **Großlosterwald** (Forstwart Bisth in Rehlinschwand) 80 Nadelholzstämme IV.-VI. Kl., 70 Eichen III.-VI. Kl., 10 Buchen, 46 Hag- und Hopfenstangen, 9 Ster buchenes Kuchholz; 400 Ster buchenes, 126 Ster tannenes, 260 Ster forlenes Scheit- und Brügelholz; 64 Ster Reisprügel. Das Holz liegt an dem Talweg hinter Frauenalb und am Weinweg.

2. Aus dem **Oberlosterwald** in der Nähe von Marzell: 51 Ster buchenes Scheitholz.

Langenbrand.

Am **Pfingstmontag den 16. ds. Mts.**

findet in meinem Hause

Tanz-Unterhaltung

statt und lade höflichst ein.

Dittus zum Löwen.

Schwarzenberg.

Eier! Eier!

stets frisch, zu haben bei
Friedrich Kusterer II.

**Aufsichts-
Postkarten**

in schöner Auswahl empfiehlt
C. Meeb.

**Handelsschule
Merkur, Pforzheim.**

Damen u. Herren finden prakt. und gewöhnl. Ausbildung für den kaufm. Beruf, sowie in allen mod. Sprachen. Prospekte gratis durch
Conr. Marquart.

Schwann.
Am Pfingstmontag
 findet in meinem Hause
Tanz-Musik
 statt und lade hiezu höflichst ein.
J. Faass zum Waldhorn.

Schwann.
Am Pfingstmontag
 findet in meinem Hause
Tanz-Musik
 statt und lade hiezu höflichst ein. Für gute Getränke und Speisen ist bestens gesorgt.
Aldinger zum Hirsch.

Conweiler.
Am Pfingstmontag den 16. ds. Mts
 findet in meinem Hause
Tanz-Musik
 statt, wozu freundlichst einladet
Otto Berweck zum Adler.

Waldrennach.
Am Pfingstmontag
Tanzunterhaltung
 wozu freundl. einladet
Fr. Beyle zum Ochsen.

Neuenbürg.
 Ein gebrauchter, guterhaltener
 **Sofa**
 wird billig abgegeben.
G. Schöon, Tapezier.

Neuenbürg.
 Auf 1. Juli wird eine helle, geräumige
Wohnung
 von 4-5 Zimmern zu mieten gesucht.

Offerte mit Preisangabe sind zu richten an die Exped. ds. Bl. unter G. 81.

Schwere langjährige
+ Krämpfe, Fallsucht
 chronische Nervenleiden. Vollständ. Heilung und Garantie. — Apoth. F. Jekel, Glarus I (Schweiz). Porto 20 Pfg.

Karlsruhe, den 12. Mai 1910.
Danksagung.
 Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Ableben unserer geliebten Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante
Frau Fabrikant K. Bleyer Witwe
 sowie für die reichen Kranzspenden und zahlreiche Beteiligung bei der Ueberführung der Leiche und den Beisetzungsfeierlichkeiten in Neuenbürg, auch für die Anordnung beim Begräbnis sagen wir allen unsern tiefgefühltesten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Rotenbach, den 13. Mai 1910.
Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche mir anlässlich des Heimgangs meiner I. Frau, unserer treuen Mutter, Schwester und Schwägerin
 **Luise Pross,**
geb. Pross,
 zuteil wurde, für die vielen Blumenspenden, den erhebenden Gesang und insbesondere für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Der Gatte: Wilhelm Pross
 mit seinen Kindern.

Neuenbürg.
 Ein ordentlicher
Schlafgänger
 wird angenommen bei
Bäder Müller, Hauptstr. 158.

PATENT-BÜRO
H. Haller, Pforzheim.
 Kleinestr. 3 :: Teleph. 1455.

Pfingsten!
 Vor bald zweitausend langen Jahren
 War in der Judenland ein hohes Fest;
 Zur Hauptstadt zogen sie in Scharen
 Als hochwillkomm'ne Fest- u. Ehren-
 gäst!
 Ein eig'ner Geist durchweht die Lande
 Und Freudengeist war in Jerusalem,
 Selbst von Africas heißem Sande
 Besuchten Sie das kleine Bethlehem!
 Nun zogen sie in langen Reihen
 Geführt von Priestern durch die schöne
 Stadt,
 Und Jedes konnt' sich herzlich freuen,
 Das niedere Volk und auch der hohe
 Rat!
 Ein Häuflein von Betrübten kamen
 Zusammen dort in einem leeren Haus;
 Sie kamen all' in Jesu Namen
 Und sprachen Freud', auch ihr Behmut
 aus!
 Sie mußten an den Meister denken
 Der nicht mehr unter ihnen war und
 ging;
 Sie flehten all', Gott möge schenken
 Daß ein'ger Geist noch ganz die Welt
 umsing!
 Da plötzlich spürten Sie ein Säusen,
 Ein Freudenrausch durchdrang die
 trohe Schar!
 In allen Sprachen sang ein Brausen
 Im Geist der Meister unter ihnen war!
 So zieht nur hin in alle Lande
 Bezeugt den Geist, der auch ge-
 worden ist,
 Ihr seid des heil'gen Geists Gesandte
 Gehet nun dahin, und zeugt für Jesus
 Christ!
 Schw. G. Fr. Ushöfer.

Neuenbürg.
 Ueber die Pfingstfeiertage
 empfehle meine anerkannt vor-
 züglichen
Kaffee's
 sowohl
 roh als frisch gebrannt.
C. Bührenstein Nachf.,
 Inhaber:
Karl Pfister.

Pferde-, Rindvieh- und Schweine-
Mastpulver
 bewirkt eine außerordentliche
 Freßlust, eine vorzügliche Ver-
 dauung und gibt den Tieren
 in kurzer Zeit ein wohlgenährtes
 Aussehen.
 Zu haben bei
Fritz Bürkle,
Salmbach.

Gottesdienste
in Neuenbürg
 am **h. Pfingsten**, den 15. Mai,
 Kirchenchor: Herr, unser Herrscher
 (Bl. 8).
 Predigt 10 Uhr (Ap. 2, 1-18;
 Lied Nr. 205);
 Defon 11½.
 — Abendmahlsfeier. 9¼ Uhr
 (Beichte). —
 Nachmittags 5 Uhr liturg. Gottes-
 dienst mit Schülerchören:
 Stadtvikar Schlatter.
 — Vor- und nachmittags Pfingst-
 kollekte. —
Pfingstmontag, den 16. Mai,
 Predigt 10 Uhr (Ap. 10, 42-48;
 Lied Nr. 201);
 Stadtvikar Schlatter.

